



ILLUSTRATION CSH / Adobe Stock

Trends in der Terminologie

Muss man Trends hinterherlaufen? Sicher nicht. Aber es schadet nicht, die wesentlichen Trends zu kennen. So lässt sich entscheiden, was die Zukunft beeinflusst. Das gilt auch für die Terminologie.

TEXT *Beate Früh* UND *Markus Nickl*

Im vergangenen Termcafé haben wir uns darüber unterhalten, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen derzeit die Trends im Bereich Terminologie sehen. Erstaunlicherweise scheint für viele Aktive in der Terminologie der Trend hin zu einer Verschlankung zu gehen. Zwar weiß man die mächtigen Werkzeuge auf dem Markt zu schätzen. Anwender und Anwenderinnen sind häufig jedoch überfordert mit Term-Datenbanken und komplexen Funktionalitäten. Einige gehen

deshalb zurück zu den Basics. Für den großen Anwenderkreis ist manchmal ein einfaches Glossar das beste Mittel der Wahl.

So einfach wie möglich

Zugänglichkeit ist hier das große Stichwort. Das heißt auch: Unabhängig davon, wie das Terminologiewerkzeug aussieht, ist eine hohe Usability des Frontends und seiner Interfaces zentral für den Erfolg der Terminologiearbeit. Komplexe Einstellungs-

möglichkeiten können zwar vorhanden sein, sollten aber nur von Administratoren und Terminologen genutzt werden können. Wer in der Technischen Redaktion mit Terminologie arbeitet, mit geringen bis gar keinen terminologischen Vorkenntnissen darf nicht überfordert werden; für diesen Kreis bedeutet oft: „Weniger ist mehr“; auch was die dargestellten Daten betrifft. Hier helfen Lösungen, bei denen die Administration entscheiden kann, welche Informationen für alle User ausgespielt werden.

Wichtig ist aber auch ein Single-Sign-on, damit der Zugang zur Terminologie möglichst leicht geht. Hat man erst einmal Zugriff auf den Terminologiebestand, dann ist eine leistungsfähige Suche entscheidend. Zusätzlich können Gamification-Elemente hilfreich sein, wie etwa „Terms of the month“ oder ein Quiz, aber auch Dashboards, die darüber informieren, welche Begriffe neu dazugekommen sind. Der Trend geht also auf der einen Seite dahin, den Benutzern und Benutzerinnen die Beschäftigung mit der Terminologie möglichst einfach zu machen. Dazu tragen auch ontologische Darstellungen der Terminologiebestände in Form von Concept Maps bei, die die Terminologie inhaltlich viel besser erschließen und Kontexte klarer sichtbar machen. Sie setzen aber auch mehr systematische Terminologiearbeit voraus, für die im Tagesgeschäft meist nicht so viel Zeit vorhanden ist.

Digitalisierung dank Terminologie

Ein weiterer Trend, der immer mehr Einfluss auf die Terminologie hat, ist die Digitalisierung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Termcafé verfolgen zwar interessiert die Entwicklungen rund um Smart Information und iIRDS. Gleichzeitig sind sie sich aber darüber einig, dass zunächst die Content-Bestände sinnvoll modularisiert werden müssen. Erst dann können Strukturierungsmodelle und Ontologien sinnvoll ihren Nutzen entfalten. In der Zwischenzeit gehen viele Unternehmen erst einmal auf anderen Pfaden weiter zur Digitalisierung der Terminologie (und Technischen Dokumentation). Ein Teilnehmer berichtete, wie eine gut ausgebaute Terminologie als Basis für den Einsatz von Chatbots und Dialogsystemen genutzt wurde. Auch Text2Speech findet in diesem Bereich mehr Anklang. Und immer mehr Unternehmen nutzen ihre Terminologie, um die Suchmaschinenoptimierung der Marketingwebsites zu unterstützen. Digitalisierung findet offensichtlich an vielen Stellen statt und der digitale Zwilling aus der Produktion ist nur ein Schauplatz von vielen. ☺

Terminologie für Anfänger und Experten

Das Termcafé ist eine kostenfreie Veranstaltungsreihe für Terminologie-Interessierte aller Richtungen, insbesondere aber auch für Technische Redakteure und Redakteurinnen. Sie wurde im September 2020 von Beate

Früh (Büro b3), Markus Nickl (doctima GmbH) und David Bodensohn (itl AG) ins Leben gerufen. Inzwischen ist das Moderatorenteam auf sechs Personen angewachsen. In lockerer Kaffeehausatmosphäre wird

gemeinsam über Fragen aus der Terminologiepraxis gesprochen. Derzeit finden die Veranstaltungen digital statt.
www.termcafe.de